

Inhaltsverzeichnis

Liste der Karten	xviii
Abkürzungen	xix
Bemerkungen zur Umschrift	xxi
Danksagung	xxiv
Vorwort	xxv
Einführung	1
Kapitel Eins: Geografische Bedingungen	5
1 Der wechselhafte Einfluss unveränderlicher geografischer Faktoren	5
2 Die geografische Lage der VAE und ihre Implikationen	6
Öl	6
Ein Land des „Mittleren Ostens“	7
Zur Geografie des Landes	8
Allgemeines	8
Die Bergregion	8
Die Wüste	11
Das Meer	12
3 Die geografischen Hauptmerkmale der einzelnen Emirate	13
Abu Dhabi	13
Dubai	17
Shārjah	18
Die nördlichen Staaten und die Ostküste	19

Kapitel Zwei: Die Stammesstrukturen der Gesellschaft	21
1 Die Grundlagen der Stammesorganisation in der Bevölkerung Ostarabiens	21
Zeitlose Merkmale und wechselhafte Bedingungen	21
Die wichtigsten Migrationsbewegungen	22
Die zweite Ausbreitung	26
Das Bindeglied zwischen Stammesstruktur und begrenzten wirtschaftlichen Möglichkeiten: das „vielseitige Stammesmitglied“	27
2 Die Bani Yās, ihre Verbündeten und die Entwicklung Abu Dhabis zu einem Territorialstaat	30
Die Stämme von Abu Dhabi	30
Bani Yās	30
Manāṣīr	38
Dhawāhir	42
Nomadische Stämme, die das Gebiet von Abu Dhabi häufig aufsuchten	43
Die Erweiterung des Bani Yās-Territoriums	47
Alteingeführter Besitz in Dhafrāh und den Līwā-Oasen	47
Zunehmende Präsenz an der Küste	49
Mehrere Stämme auf einem Territorium	50
Einfluss im Buraimi-Gebiet führt zur Entstehung der Stadt Al Ain	52
Schlussbemerkung	62
3 Die Stämme am Rand der Vertragsstaaten	63
Ihre Rolle gegenüber den Küstenscheichtümern	63
Naʿīm	65
Āl Bū Shāmis	69
Balūsh	70
Bani Qitab und Bani Kaʿab	71
Ein neuer Aspekt der alten Bündnisfrage	73
4 Das vielstämmige Qāsimi-Reich	74
Allgemeines	74

Die Stämme der nördlichen Region	79
Sharqiyīn	79
Āl 'Alī	81
Za'āb	81
Ṭanaij	82
Naqbiyīn	82
Ghafalah	83
Andere Stämme	83
Shihūh und Dhahūriyīn	84
Kapitel Drei: Die Verwaltung einer Stammesgesellschaft	88
1 Die „Dezentralisierung“ der Verwaltung im wali-System der Stammescheichtümer	88
Allgemeines	88
Das Qāsimi-Reich	89
Aufstieg und Zerfall	89
Ra's al Khaimah als Sitz des wali und als unabhängiger Vertragsstaat	92
Ra's al Khaimahs Schutzgebiete	94
Dibah	96
Shamailīyah – Kalba	99
Shamailīyah – Fujairah	101
Daid	103
Ḥamrīyah, Khān und Ḥīrah	105
2 Andere Formen der Machtausübung	109
3 Abu Dhabi: Wie eine Stammeskonföderation tiefgreifende historische Veränderungen bewältigt	111
Das Umfeld	111
Die Repräsentanten des Herrschers	112
Dhafrāh	112
Ṭarīf	114
Jabal al Dhannah	117
Die Insel Dās	118
Die Buraimi-Oase	118
Dalmā	120

4 Beispiele administrativer Souveränität – insbesondere in Abu Dhabi	122
Steuerwesen	122
Zollabgaben	128
Lizenzen	129
Subsidien und andere Erscheinungsformen der Herrschaft	130
Rechtsprechung	131
5 Schlussbemerkung	135
Kapitel Vier: Die islamische Basis der Gesellschaft	136
1 Die Islamisierung der Region	136
Religion vor dem Islam	136
Die Bekehrung zum Islam	137
2 Der Kampf der Ibāditen gegen das Kalifat	141
3 Die religiösen Gemeinschaften in den Vertragsstaaten Anfang des 20. Jahrhunderts	142
Muslimische und andere Gemeinschaften	142
Die einende Kraft des Islam	145
4 Das muslimische Lebenskonzept während der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts	147
Der Bereich der Moschee	147
Die Moschee	147
Religiöse Theorie und Praxis	149
Aberglaube	150
Kunst und Religion	151
Begräbnisse	152
Pilgerschaft (<i>hajj</i>)	153
Schlussbemerkung	154
Religion und Familienleben	154
Der <i>Ḥarim</i>	155
Ehe und Scheidung	157
Polygamie	160
Die gesellschaftliche Rolle der Frau	162
Der soziale Status der Männer	163

Weitere Mitglieder des Haushalts,	
Bedienstete und Sklaven	164
Muslime im häuslichen Kontext	166
Erziehung und Bildung	168
In der Familie	168
Schulbildung	169
Die Rolle der <i>sharī'ah</i>	170
<i>Sharī'ah</i> als Richtlinie für den Alltag	170
<i>Sharī'ah</i> als Quelle der Rechtsprechung	171
Zakāh	175
 5 Schlussbemerkung: Das Stammbessystem der Vertragsstaaten und der Islam	 176
 Kapitel Fünf: Die traditionelle Wirtschaft	 179
1 Allgemeines	179
2 Tierhaltung in den Vertragsstaaten	180
3 Jagd, Fischfang, Sammeln	186
Jagd auf wildlebende Tiere	186
Fischfang	187
Sammeln von Guano	192
4 Landwirtschaft	192
Dattelanbau	192
Gärten mit <i>falaj</i> -Bewässerung	194
Wüstengärten	197
5 Perlenindustrie	198
Wirtschaftliche Bedeutung	198
Austern	200
Perlenbänke	200
Die Tauchsaison	201
Perlenfischerei für Ausländer	203
6 Handel	205
Perlenhandel	205
Allgemeiner Handel	207

7	Produzierendes Gewerbe	210
	Allgemeines	210
	Bootsbau	210
	Töpferwaren	211
	Metallverarbeitung	211
	Holzarbeiten	212
	Weberei	212
	Kamelzaumzeug	213
	Brennstoffe	214
8	Schlussbemerkung	215
Kapitel Sechs: Die sozialen Aspekte der traditionellen Wirtschaft		216
1	Veränderungen der beruflichen und sozialen Lebensstruktur von Stammesangehörigen in Abu Dhabi	216
	Die traditionelle Wirtschaftsbasis: Wüste und Meer	216
	Berufliche Spezialisierung in Abu Dhabi	218
	Die Auswirkungen des Perlenbooms	218
	Der Wandel der Bevölkerungsstruktur in Abu Dhabi-Stadt	219
	Unternehmer in der Perlenindustrie von Abu Dhabi	221
	Die Auswirkungen des Niedergangs der Perlenindustrie	221
	Alternative Einkommensquellen nach dem 2. Weltkrieg	223
2	Die Perlenfischer-Gemeinschaften in den anderen Vertragsstaaten	226
	Die ökonomische Struktur: Wechselseitige Abhängigkeit und Verschuldung	226
	Schuldner auf der Flucht	230
	Die Situation britischer Staatsbürger in Schuldprozessen	231
	Der Status der Immigranten	235
	Das Tauchergericht	236

Mitglieder der Herrscherfamilien beeinflussen die Perlenindustrie	237
Das Schwinden des Marktes für Perlen	239
Die Suche nach alternativen Märkten	241
3 Der sozial-ökonomische Status der sesshaften Bevölkerung in den Oasen	243
Wem gehört das Land?	243
Die soziale Schichtung in den Dörfern	244
Handel mit Land	245
Gründung neuer Gärten	246
Zusammenfassung	246
4 Auswirkungen des wirtschaftlichen Niedergangs	248
Begrenzung der Ressourcen und wirtschaftlichen Möglichkeiten	248
Faktoren, die zu Plünderungen und Piraterie führten	249
Das Wiederaufleben der Plünderungen	251
Sklavenhandel	252
5 Die Rolle der Frauen im Wirtschaftsleben	254
6 Schlussbemerkung: Die Gleichförmigkeit der Lebensformen aufgrund ökonomisch begrenzter Ressourcen	257
Kapitel Sieben: Dubai – Beispiel eines Stadtstaates an der Küste der Vertragsstaaten	260
1 Dubai vor den 1950er Jahren	260
Einleitung	260
Frühe Geschichte	261
Die Entwicklung zu einem Zentrum des Handels und der Perlenfischerei	261
Immigration arabischer Händler von der persischen Küste	261
Eine neue architektonische Struktur – das Windturmhaus	268
Ein Bild der Stadt vor Beginn der Arbeiten	

am Creek	270
Die Stadt und ihre Menschen	270
Das Eintreiben der Zollgebühren	272
Der 2. Weltkrieg und die Folgen	273
Haussklaven	275
Erste Ansätze von Veränderung	275
Die Wurzeln der Unzufriedenheit	277
2 Die Reformbewegung	279
Das neue <i>Majlis</i>	279
Die Auswirkungen des <i>Majlis</i>	281
3 Die Entwicklung einer modernen Infrastruktur	282
Erster Schritt: Ausbau des Creeks	282
Erneuerung der Stadt	283
Verwaltung von Bauland	284
Das Hafenprojekt und der Beginn der großan- gelegten Industrialisierung	288
4 Die Entwicklung öffentlicher Dienstleistungen	291
Hintergrund	291
Gesundheitseinrichtungen	291
Bildungssystem	294
Polizei	295
5 Analyse des Erreichten	295
Kapitel Acht: Die Einflüsse von außen	299
1 Vor dem 19. Jahrhundert	299
Die Portugiesen an der arabischen Küste	299
Die Qawāsim	301
Die Aufspaltung der ostarabischen Stämme in die Gruppen der Hināwi und Ghāfiri	302
Der Bürgerkrieg im Oman	302
Aufzählung von Ghāfiri- und Hināwi- Stämmen des später als „Vertragsstaaten“ bezeichneten Gebietes	305
Einfluss der Wāhhābiten auf die Region	306

2	Qawāsim, Oman und Großbritannien Anfang des 19. Jahrhunderts	308
	Frühe britische Handelsinteressen am Golf	308
	Konflikte der Qawāsim mit der englischen Flotte	310
	Niedergang des Handels der Qawāsim	310
	Die Erinnerung an die portugiesischen Eroberungen	311
	Widerstände der Qawāsim gegen die Annäherung zwischen England und Muscat	312
	Die Auswirkungen des Vertrages von 1820	314
	Die Ziele der britischen Verwaltung	314
	Auswirkungen des Vertrages auf die Beziehungen zwischen den arabischen Herrschern	316
	Praktische Umsetzung der Friedenswahrung	317
	1853 – Höhepunkt der maritimen Friedenspolitik	318
3	Verstärktes militärisches und politisches Engagement der Briten	319
	Abkommen gegen Sklaverei	319
	Die Küstenscheichtümer im Blickfeld der Briten	320
	Das von den Briten veranlasste Abkommen über flüchtige Schuldner	322
	Einmischung in innere Angelegenheiten	323
4	Politischer Nutzen des britischen Einflusses	324
5	Die britische Erwartung wirtschaftlicher Vorteile	325
	Maßnahmen zum Ausschluss nichtbritischer wirtschaftlicher Interessen	325
	Verhandlungen zwischen der Petroleum Concessions Ltd. und den Herrschern der Vertragsstaaten	327
	Die Nutzung weiterer Einrichtungen	328

Die Frage der territorialen Souveränität in den ersten Jahren der Erdölexploration	330
6 Die Buraimi-Frage bis 1955	334
7 Britisches Engagement in den 1950er und 1960er Jahren	338
Eine Sinnesänderung	338
Zunehmende finanzielle Verpflichtungen der Ölgesellschaften	339
Die politische Vertretung	340
Sicherung des Hinterlandes	344
Fremde Rechtsprechung	347
Der Rahmen	347
Die Gerichte	348
Personenkreis unter dieser Gerichtsbarkeit	349
Gegenstände dieser Rechtsprechung, übernommene und neue Gesetzgebung	350
Die Auswirkungen	351
Das Entwicklungsbüro des Trucial States Councils	352
Allgemeines	352
Gesundheitsdienste	360
Landwirtschaft	361
Gutachten und Studien	363
Straßen	364
Bildung	367
Analyse der britischen Entwicklungsbemühungen	368
Kapitel Neun: Die Gründung der Föderation	373
1 Der britische Rückzug	373
Die wirtschaftlichen Maßnahmen der Labour- Regierung	373
Die Abwicklung des Rückzugs	374
Die Zwangslage von Bahrain	375
Spekulation über die mögliche Rücknahme der Politik durch die Konservativen	376
2 Lokale Reaktionen auf die neue Situation	378
Frühe Stufen der Kooperation	378

Die erste Zusammenkunft der Föderation	380
3 Die dreijährige Aufbauphase	383
Die Wirklichkeit des Lebens in der Föderation	383
Die Bestandsaufnahme der Berater	383
Drei Treffen des Supreme Councils	385
Zeit zur Klärung bilateraler Beziehungen	388
Die Föderation im Wartezustand	389
Ein umfassendes Abkommen, das nie unterzeichnet wurde	391
Ein möglicher Rückzug aus der Föderation	393
Halbherzige Wiederbelebung der Föderation von neun Emiraten	394
Die Versammlung der stellvertretenden Herrscher vom Juni 1970	394
Eine neue britische Regierung – zieht sie die Truppen ab oder nicht?	395
Das dornenreiche Thema der Repräsentation im Unionsrat	396
Vermittlungsversuche	397
Eine Beteiligung Omans an der Föderation?	398
Der letzte Ausweg	398
Saudische und kuwaitische Vermittlungsversuche	398
Die konservative Regierung entscheidet sich	400
Bahrain und Katar steigen aus, und Abu Dhabi bereitet sich auf das Schlimmste vor	401
4 Gründung der Vereinigten Arabischen Emirate (VAE)	402
Einigkeit über die VAE	402
Von der Einigung zur Praxis	403
Das Problem der Inseln	404
Die Proklamation der VAE	407
Ra's al Khaimah – last but not least	409
5 Die Verfassung der VAE	411
Eine für die neun Golfemirate konzipierte Verfassung	411
Zentralistische und föderalistische Elemente	413
Die Gewaltenteilung – Legislative, Exekutive	

und Judikative	416
6 Die Provisorische Verfassung bleibt in Kraft	420
Kapitel Zehn: Die VAE im vierten Jahrzehnt ihres Bestehens	422
1 Die Formulierung politischer Ziele und die Reaktion auf außenpolitische Entwicklungen	422
Der strategische Einsatz der Außenpolitik	422
Krieg zwischen Nachbarn: 1980–1988	426
Der Golf-Kooperationsrat (GCC) – eine neue Identität	428
Die Kuwait-Krise und die Zeit danach	432
Die unmittelbare Nachbarschaft in neuem Licht	436
2 Innenpolitischen Fortschritte der Föderation	438
Die wirtschaftliche Basis der ersten drei Jahrzehnte	438
Abu Dhabi	441
Dubai	444
Die Wirtschaft der anderen Emirate	445
Unternehmertum	446
Finanzkontrolle	447
Bildung – eine Investition in menschliche Ressourcen	448
Tertiäre Bildung wird bevorzugt gefördert	448
Mangel an der Basis	452
Das Land mit anderen teilen	453
„My home is my castle“	455
Landbesitz	458
Die Verfassungskrisen der 1970er Jahre und der nachfolgende Schulterchluss	459
Der Supreme Council in der Debatte	459
Innenpolitik liegt brach	463
Konsolidierung der föderalen Regierung und Verwaltung	465
Gesetzgebung und Rechtsprechung	469

Schlussbetrachtung: Rückblicke und Ausblicke	474
Weiterentwicklung für eine multinationale Bevölkerung	474
Abu Dhabis Rolle im föderalen Gefüge	476
Strategien in der Bildungspolitik	478
Mehr als nur Konsumgesellschaft	479
Stellenwert des Islam	481
Demokratie und Zivilgesellschaft	482
 Anmerkungen	 485
 Bibliografie	 551
 Verteilung der Untergruppen der Bani Yās	 567
 Glossar	 569
 Index der Stämme	 575
 Index	 579